

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0015/2017/AN**

Antragsteller: CDU  
Antragsdatum: 13.02.2017

Federführung:  
Dezernat I, Feuerwehr

Beteiligung:

Betreff:

**Machbarkeit bedarfsorientierter Übungsfläche für die  
Feuerwehr**

## Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	30.03.2017	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	21.11.2017	Ö		
Gemeinderat	14.12.2017	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## Antrag Nr.: 0015/2017/AN

Briefkopf des Antragstellers:



CDU-Gemeinderatsfraktion, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister  
Prof. Dr. Eckart Würzner  
Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender  
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.  
Kristina Essig, stv. Vors.  
Thomas Barth, stv. Vors., Schriftführer  
Martin Ehrbar, stv. Vors., Schatzmeister  
Alexander Föhr  
Alfred Jakob  
Matthias Kutsch  
Prof. apl. Dr. Nicole Marmé  
Otto Wickenhäuser

Heidelberg, 13. Februar 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

### **Machbarkeit bedarfsorientierter Übungsfläche für die Feuerwehr**

1. Diskussion und Aussprache
2. Anträge

Wir bitten die Stadtverwaltung zu prüfen, welche Standorte der Heidelberger Feuerwehr als Übungsfläche zur Verfügung gestellt werden könnten und mit welchen Kosten dies verbunden wäre.

#### **Begründung:**

Die Heidelberger Feuerwehr benötigt ein Gelände, auf dem sie reale Übungen durchführen kann. Für eine praxisnahe Ausbildung und unter Berücksichtigung neuer Herausforderungen ist es unumgänglich, mögliche Einsatzszenarien realitätsnah an und in Gebäuden, Freiflächen sowie Fahrzeugen aller Art darzustellen und regelmäßig zu üben. Solche Übungsmöglichkeiten sind in Heidelberg derzeit nicht vorhanden. Vielmehr können sie nur im Einzelfall (etwa wenn ein Abrisshaus zur Verfügung gestellt wird) mit großem organisatorischen und finanziellen Aufwand - teilweise auch nur außerhalb Heidelbergs – realisiert werden. Hinzu kommt, dass sich viele Objekte auf diese Weise nicht abbilden lassen, weil sie erst aufwändig hergestellt werden müssten (zum Beispiel schiefe Ebenen, Baugruben, Bahnszenarien, Gefahrstoffaustritt, Tauchanlagen).

Wenn die Mitglieder der Feuerwehr auf einer dauerhaft zur Verfügung stehenden Übungsfläche solche Bedingungen schaffen und damit realitätsnah üben könnten, würde sich die Sicherheit der Heidelberger Bürgerinnen und Bürger noch einmal deutlich verbessern. Nach ausdrücklicher Aussage der Heidelberger Feuerwehr ließe sich eine solche Übungsfläche auch für andere Hilfsorganisationen und Behörden öffnen, so dass mit der Bereitstellung einer solchen Fläche nicht nur die volle Bandbreite der Einsatzszenarien der Feuerwehr, sondern auch andere Rettungsszenarien und das Zusammenspiel der verschiedenen Einsatzkräfte abgebildet werden könnten.

**gezeichnet CDU-Fraktion**